



Foto: Hans Blosssey

2Stromland zwischen Lippe und Stever

Die Wildnis vor der Haustür

Steckbrief für das Auswahlverfahren der IGA 2027
auf der Projektebene „Unsere Gärten“

[Stand 14. Dezember 2020]

Vorbemerkungen

Das 8000 ha große „2Stromland“ liegt zwischen Lippe und Stever, zwischen Olfen, Datteln, Oer-Erkenschwick und Haltern am See, zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland. Die Flüsse Lippe und Stever mit ihren Auen prägen das Landschaftsbild. Zwischen ihnen gibt es Siedlungen, landwirtschaftliche Flächen, große Wälder, und die Halterner Stauseen. Aus diesem Zwischenraum entsteht Schritt für Schritte ein gemeinsamer Identifikationsort für den Grenzraum zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland: das 2Stromland.

Die etwas andere „postindustrielle Landschaft“

Obwohl man es beim Blick in die Landschaft nicht direkt vermutet, so handelt es sich auch hier um eine postindustrielle Landschaft – allerdings in einem anderen Sinne, als es sonst in der Metropole Ruhr üblich ist. Der einzigartige und vielgestaltige Landschaftsraum des 2Stromlandes blickt auf eine Geschichte zurück, die eng mit der südlich angrenzenden Montanregion verflochten ist. Die Landschaft hier war immer Dienstleister und Reserve für die Industrie und die Menschen in der Metropole Ruhr – sowohl historisch als auch aktuell:

- > Die Landschaft im Lipperaum war Reserverraum für die Nordwanderung des Ruhrbergbaus, die dann nicht vollzogen wurde.
- > Weite Teile des heutigen 2Stromlandes dienten dem Anbau von Grubenholz für den Bergbau
- > im 2Stromland liegt der Halterner Stausee, der von der Stever und dem Halterner Mühlenbach gespeist wird. Er dient als wichtiges Trinkwasserreservoir u. a. für das nördliche Ruhrgebiet.
- > Die attraktive Landschaft im 2Stromland wird von vielen Menschen aus dem Ruhrgebiet für Naherholung, Sport und Naturerlebnis genutzt.

Im 2Stromland entsteht eine Landschaft der Zukunft

Mit innovativen Mitteln der Landschaftsentwicklung wird im 2Stromland seit mehreren Jahren die engere Verflechtung des Münsterlandes mit dem Ruhrgebiet vollzogen. Die Städte Datteln, Haltern am See und Olfen arbeiten gemeinsam mit zahlreichen Partnern daran, die Landschaft mit innovativen Instrumenten zu gestalten. Dabei steht weniger die Umgestaltung der Landschaft durch den Eingriff des Menschen im Fokus. Vielmehr geht es im Kern darum, der Natur Raum und Zeit zur Entfaltung zu geben, sie zu entfesseln und das freie Spiel der Kräfte zuzulassen – ein Paradigmenwechsel im Umgang mit der Landschaft. Zwei Elemente sind hier die maßgeblichen Gestalter der Landschaftsentwicklung mit langfristiger Perspektive: Das Wasser der Lippe und der Stever und Rinder:

Wasser als Gestalter der Landschaft

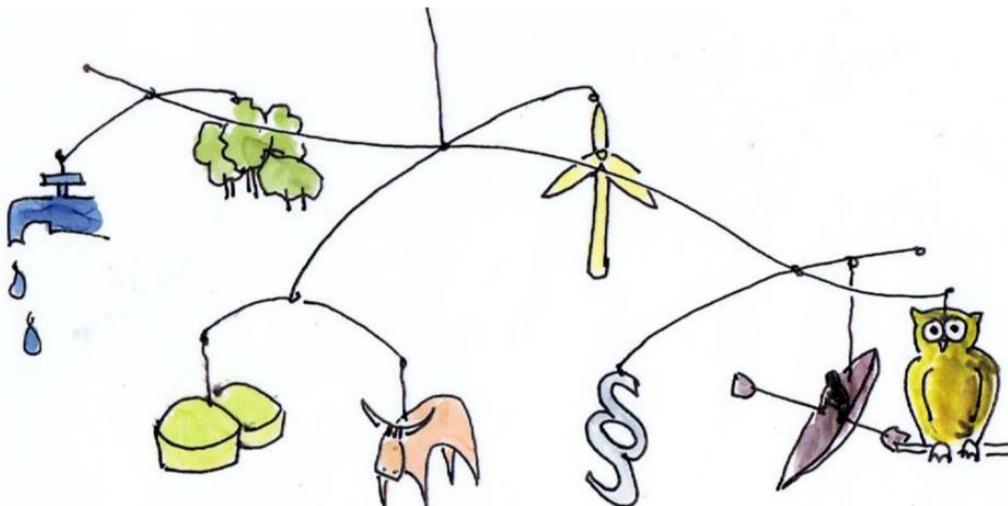
Im Rahmen des Programms „Lebendige Lippe“ wurde in den vergangenen Jahren die Lippe bei Haus Vogelsang zwischen Datteln-Ahsen und Olfen nach dem Leitbild eines Tieflandflusses naturnah gestaltet. Gemeinsam haben der Lippeverband und die lokalen Akteure hier Gewässer- und Auenentwicklung mit extensiver Naherholung in Einklang gebracht. Auf rund sechs Kilometern Lauflänge wurde der Fluss flacher und breiter und ehemalige Altarme wurden wieder an den Hauptlauf angebunden. Ähnlich wird auch an der Stever vorgegangen. Durch den natürlichen Bodenabtrag an den Ufern der Flüsse rücken diese näher an ihre Auen heran. Dies sorgt für häufigere Überflutungen der Uferbereiche und ist hochattraktiv als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Durch ihre Entfesselung kommt es zu Uferabbrüchen, neuen Sandbänken etc. und das Erscheinungsbild von Lippe und Stever verändert

Das 2Stromland in Zahlen

- > ca. 8.000 ha Landschaftsraum im Wandel
- > ca. 6 km naturnah umgebaute Gewässerstrecke der Lippe
- > ca. 117 ha renaturierte Auenfläche an der Lippe
- > ca. 90 ha renaturierte Auenfläche an der Stever
- > ca. 120 ha Hutewald in Planung
- > ca. 100 ha extensive ökologische Landwirtschaft
- > ca. 307 ha Wasserfläche des Halterner Stausees

sich kontinuierlich. Neben der Natur profitieren auch die Menschen von der neuen Lippeaue: Der nördliche Lippestrand wird bereits gerne besucht. Besucherlenkung verhindert dabei, dass die empfindliche Natur zu sehr beeinträchtigt wird.

Gewässersystem Lippe-Stever: Ökologische Wiedervereinigung nach einem Jahrhundert! Eine Besonderheit mit Blick auf das Wasser im 2Stromland ist auch die sogenannte „Neue Stever“: Durch eine mehr als vier km lange neue Verbindung zwischen Lippe und Stever wird die ökologische Durchgängigkeit des Gewässersystems Lippe-Stever wiederhergestellt, die seit Errichtung der Staumauer für den Halterner Stausee Ende der 1920er Jahre unterbrochen war. Das Projekt steht kurz vor Realisierungsbeginn.



*Viele Nutzungsansprüche werden an die Landschaft gestellt. Kern des Projektes 2Stromland ist es, sie in Balance zu bringen.
(Grafik: Büro landinsicht)*

Rinder als Gestalter der Landschaft

Im 2Stromland wird erforscht, wie durch Beweidung im Wald eine ganzheitliche, ökologisch und ökonomisch tragfähige Landschaftsentwicklung betrieben werden kann. Das Ziel besteht darin, großflächige Kiefernbestände durch Beweidung langfristig in lichte Waldformen zu verwandeln, die über einen größeren Artenreichtum und eine bessere ökologische Qualität verfügen. Damit soll an die Geschichte der Landschaft im 2Stromland angeknüpft werden, die durch ausgedehnte Sandheiden gekennzeichnet war. Dazu werden wilde Rinder und Pferde auf großen Flächen so gehalten, dass sich natürliche Herdenstrukturen herausbilden können. Die Beweidung wird mit einem begleitenden Monitoring beobachtet und gesteuert.



Heckrinder in der Steveraue (Foto: Landschaftsagentur Plus)

Die Folge des freien Spiels der Kräfte von Wasser und Beweidung ist eine vielfältige und artenreiche Landschaft in Balance, die einem ständigen Wandel unterliegt. Der Mensch steuert die Entwicklung nicht bis ins letzte Detail, sondern er schafft die Voraussetzungen und wirkt dann eher „kuratierend“ als aktiv gestaltend.

Geprüfte Qualität: Das 2Stromland in der REGIONALE 2016

Das Projekt 2Stromland ist durch einen hohen Anspruch an Innovation sowie Planungs- und Ausführungsqualität gekennzeichnet. Dies haben auch die Gremien der REGIONALE 2016 anerkannt: Das Projekt 2Stromland hat das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 vollständig durchlaufen und wurde dort mit dem finalen „A-Stempel“ ausgezeichnet.

Blick in die Werkstatt der Landschaftsentwicklung im Rahmen der IGA 2027

Das Projekt 2Stromland hat einen langfristigen Zeithorizont. Es ist aber bereits seit mehreren Jahren in der Entwicklung, so dass heute bereits deutliche Veränderungen in der Landschaft wahrgenommen werden können. Bis zum Präsentationsjahr der IGA 2027 wird das 2Stromland sein Gesicht stetig weiter verändert haben. Der Kern des für die IGA 2027 angemeldeten Projektes besteht deshalb nicht darin, einen vom Menschen geplanten Endzustand herzustellen und zu präsentieren. Vielmehr erhalten die Besucherinnen und Besucher tiefe Einblicke in die „Werkstatt“ einer



Elektrofloß auf der Stever in Olfen (Foto: Landschaftsagentur Plus)

Landschaft im Wandel. Es gilt, diesen Wandel und seine besonderen Qualitäten behutsam zu erschließen und für die Menschen erlebbar zu machen – eine spannende Gratwanderung zwischen Schutz und Erlebnis, die mit einer konsequenten Besucherlenkung sowie digitalen Mitteln erreicht wird.

Kontrast zu gestalteten Parkanlagen

Es ist eine besondere Kulturleistung des Menschen, Parks zu bauen. In der Regel steht diese Leistung im Rahmen von Gartenschauen im Fokus. Die besondere Kulturleistung im 2Stromland besteht darin, die



Nach Prinzipien der Baubotanik errichtete Aussichtsplattform an der Stever (Foto: Landschaftsagentur Plus)

Landschaft ihrer eigenen Dynamik zu überlassen. Damit bildet das „wilde“ 2Stromland zwischen Lippe und Stever einen spannenden Kontrast zu den gestalteten Gärten und Parks, die den Kern des IGA-Programms ausmachen werden.

Kurzum: Im 2Stromland erleben Besucher hautnah das Entstehen einer naturnahen Landschaft der Zukunft – einer Wildnis unmittelbar vor den Toren des Ruhrgebietes.

IGA 2027 Steckbrief, Projektebene „Unsere Gärten“

2Stromland zwischen Lippe und Stever – Die Wildnis vor der Haustür

1. Relevanz für die IGA 2027

1.1 Zukunftsthema/Internationalität

Ist eine Einbettung des Projektes in die Leitfragen der IGA möglich? Welche besonderen internationalen Aspekte können präsentiert werden?

Leitfrage der IGA 2027: „Wie wollen wir morgen leben?“

- a. Wie ernähren wir uns und wie werden wir wohnen?
- b. Wie erleben und gestalten wir die Welt?
- c. Wie leben wir zusammen?
- d. Wie sehen Energie und Mobilität in der Zukunft aus?
- e. Wie kann Wasser Landschaft und Leben formen?

a. Wie ernähren wir uns und wie werden wir wohnen?

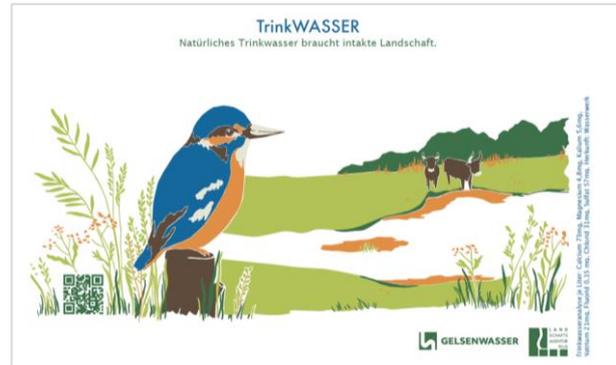
Das Projekt 2Stromland steht von der zugrundeliegenden Philosophie für den Wandel von der Quantität zur Qualität und für einen bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Die Landschaft im 2Stromland ist zugleich ökologisch hochwertig, hoch attraktiv für Erholungssuchende und produktiv im Hinblick auf Produkte, die höchsten Qualitätsanforderungen genügen:

- > Seit 2013 wird unter dem Namen URBEEF das Fleisch der Rinder verkauft, die im 2Stromland die „Landschaftspflege“ betreiben. Genügsame Ur-Rindrassen leben ganzjährig unter nahezu wilden Bedingungen in ökologisch bedeutsamen Offenlandbiotopen. Bullen, Mutterkühe und Kälber leben dabei in natürlichen Herdenverbänden und ernähren sich ausschließlich von dem, was die Landschaft für sie bereithält: Gräser, Kräuter, Blätter, Eicheln. Nur im Winter erfolgt bei Bedarf eine Zufütterung mit Heugaben aus dem Flächenbestand. Die natürliche Bewegung, die ursprüngliche Ernährung und das langsame Wachstum sorgen für gesunde und widerstandsfähige Tiere. URBEEF steht für die stimmige Verbindung von Naturschutz und kulinarischem Anspruch zum wechselseitigen Nutzen.



- > Das Wasserwerk Haltern am See der Gelsenwasser AG versorgt rund 1 Million Menschen, sowie Industrie und Gewerbe im nördlichen Ruhrgebiet, westlichen Münsterland und Duisburg mit hochwertigem Trinkwasser. 2020 wurde eine erste gemeinsame Image-Kampagne für regionales Trinkwasser unter Beteiligung der Gelsenwasser AG, der Landschaftsagentur Plus, der Städte Haltern am See, Datteln, Oer-Erkenschwick und Olfen ins Leben gerufen. Die Kampagne zielt auf eine moderne Kultivierung unseres Trinkwassers und auf die Bedeutung gesunder Landschaft für den Erhalt dieser wertvollen Ressource:
 - **Wie kann es gelingen, Menschen für den langfristigen Umstieg von Flaschenwasser auf Leitungswasser zu begeistern?**
 - Wenn Leitungswasser das Image erlangt, das ihm zusteht > *Nachhaltig, regional, erfrischend, gesund!*
 - Wenn wir Wasser neu kultivieren > *Frisch, gekühlt, mit und ohne Sprudel, in ansprechenden Flaschen!*

- Wenn es Spaß und Sinn macht > *Künstlerisch gestalteten Flaschen schaffen Identität und ein Charity-Beitrag stützt regionale Umweltprojekte und damit die eigene Heimat!*
 - Wenn es der Gesundheit nutzt und der Umwelt hilft > *Transparente Analysen schaffen Vertrauen in ein zweifellos gesundes Produkt. Und die Umweltbilanz? – Besser geht es nicht!*
 - Zielgruppen sind u. a. Gastronomie, öffentliche Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Stadtverwaltungen), Altenheime, Unternehmen
- > Am Standort Haus Vogelsang, einem historischen Gutshof im 2Stromland, wird aktuell an einem Konzept für die „Akademie Vogelsang“ gearbeitet. Eine von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderte Machbarkeitsstudie beschreibt ausführlich das Konzept: An diesem besonderen Ort inmitten der Landschaft und in unmittelbarer Nähe zum Ballungsraum Ruhrgebiet soll ein neuer Bildungsort und Ort des Diskurses über Nachhaltigkeit und die Landschaft von morgen aufgebaut werden. Nach aktuellem Stand der Überlegungen soll hier ein Seminarort mit dazugehöriger gastronomischer Einrichtung sowie einem Beherbergungsbetrieb entstehen. Dem Konzept liegen sowohl was die Ausführung aller baulichen Maßnahmen (gestalterische Qualität, Einsatz heimischer Materialien), als auch die spätere Versorgung der Einrichtung (Energie, Nahrung etc.) angeht, Prinzipien von Nachhaltigkeit, Regionalität und Landschaftsverträglichkeit zu Grunde. Hier wird man künftig mitten in der Landschaft einen durch und durch nachhaltigen Tagungsbetrieb erleben können.



Unser Leitungswasser: Nachhaltig, regional, gesund! Das gemeinsame Projekt der Gelsenwasser AG und der Landschaftsagentur Plus will das Image des Leitungswassers neu kultivieren. Flaschendesign der Trinkwasserkampagne 2020 (Grafik: Landschaftsagentur Plus)

b. Wie erleben und gestalten wir die Welt?

Das 2Stromland bietet die Möglichkeiten für ein besonderes Naturerlebnis. Dem omnipräsenten „höher, schneller, weiter“ unserer Gesellschaft setzt das 2Stromland Aspekte wie Entschleunigung, Achtsamkeit, und das Beobachten und Erleben der vielfach langsam ablaufenden Prozesse der Natur entgegen. Im 2Stromland geht es immer um Qualität statt um Quantität. Diese Grundphilosophie als bedeutender Schritt hin zu einem tragfähigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen können Menschen hier erleben.

c. Wie leben wir zusammen?

Das 2Stromland entsteht in einer außergewöhnlichen Partnerschaftskonstellation, an der Kommunen, Unternehmen und eine gemeinnützige Stiftung beteiligt sind. Das gemeinsame Ziel ist eine langfristig tragfähige „Landschaft in Balance“. Dies kann nur erreicht werden, wenn alle Partner sich innerhalb ihres jeweiligen gesetzlichen Rahmens fair, auf Augenhöhe und kompromissbereit begegnen. Diese besondere Partnerschaftskonstellation ist ein Beispiel dafür, wie Zusammenleben in der Gesellschaft von morgen funktionieren kann.

d. Wie sehen Energie und Mobilität in der Zukunft aus?

Bei der Planung und Umsetzung der künftigen „Akademie Vogelsang“ (s. o.) wird besonderer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Dies wird auch die Energieversorgung der Einrichtung umfassen. Zum jetzigen

Zeitpunkt können hierzu noch keine weiterreichenden Aussagen getroffen werden. Es ist aber klar, dass die Akademie Vogelsang im Sinne der Stimmigkeit des Gesamtprojektes auf einen möglichst geringen Energieverbrauch ausgerichtet und mit einem 100 % auf regenerativen Energien basierenden Versorgungssystem ausgestattet sein wird. Sowohl für die Besucherinnen und Besucher der künftigen Akademie Vogelsang ebenso wie im Kontext der IGA 2027 sollen nachhaltige Mobilitätsangebote im Mittelpunkt stehen. Im Hinblick auf den Akademiebetrieb heißt dies konkret, dass ein Besuch der Akademie bereits zu Hause beginnt, indem konkrete Hinweise und Angebote für eine möglichst ressourcenschonende An- und Abreise geliefert werden. Ähnliche Modelle sollen auf Basis der dann verfügbaren infrastrukturellen Möglichkeiten für die Anreise der Besucherinnen und Besucher im Rahmen der IGA 2027 entwickelt werden. Die innere Erschließung des 2Stromlandes basiert auf einem nachhaltigen Erschließungs- und Mobilitätskonzept. Die Besucherinnen und Besucher, die sich den Landschaftsraum erschließen, tun dies im Wesentlichen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder E-Bike sowie weiteren Angeboten der E-Mobilität.

e. Wie kann Wasser Landschaft und Leben formen?

Wasser ist ein zentraler Aspekt im 2Stromland. Die Stever und die Lippe sind auf weiten Strecken „entfesselt“ und formen die Landschaft mit einer besonderen Dynamik. Sie schaffen Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die sich kontinuierlich verändern. Das 2Stromland macht aus nächster Nähe den Paradigmenwechsel erlebbar, der sich in den letzten Jahrzehnten im Umgang mit Flüssen vollzogen hat: Von ihrer „Bändigung“, um sie anderen Nutzungen unterzuordnen und sie jederzeit beherrschbar zu halten hin zu einer „Entfesselung“, zum Raum und Freiheit geben, zu Dynamik und kontinuierlicher Veränderung. Durch diesen Wandel des Umgangs mit den Flüssen ergeben sich positive Auswirkungen auf Aspekte wie ökologische Qualität und Biodiversität aber auch auf die Attraktivität des Landschaftsbildes. All dies ist für Besucher im 2Stromland „live“ erlebbar.



Entfesselte Lippe bei Haus Vogelsang (Foto: Landschaftsagentur Plus)

Internationale Aspekte

Das 2Stromland ist ein einzigartiges Beispiel für einen neuartigen Umgang mit Landschaft. Die besondere Vorgeschichte dieses Landschaftsraumes und die hier praktizierte Herangehensweise an die Landschaftsentwicklung mit dem Einsatz von Wasser und Tieren, dem Prinzip der „Entfesselung“ und ergebnisoffenen „Experimenten“ in der Landschaft, sind für ein Fachpublikum von großem Interesse – auch in internationalem Maßstab. Hinzu kommen Aspekte wie die geplante behutsame Erschließung der Landschaft für den Menschen und die Lenkung von Besucherinnen und Besuchern unter Einsatz digitaler Mittel dürften überregional bis international fachliches Interesse wecken.

Während die Strahlkraft des Projektes 2Stromland als „Einzelspieler“ naturgemäß begrenzt ist, wird sich das bei Einbettung in den Kontext der IGA 2027 ändern und die Wildnis vor der Haustür des Ruhrgebietes dürfte insbesondere für viele Fachleute aus dem In- und Ausland zu einem festen Bestandteil des IGA-Besuchsprogramms werden.

1.2 Innovation

Was ist innovativ an dem Projekt oder hat es das Potential innovativ zu werden?

Innovative Herangehensweise: Der Umgang mit der Landschaft im 2Stromland ist von „Entfesselung“, Raum und Freiheit geben, Dynamik und kontinuierlicher Veränderung geprägt. Zwischen Lippe und Stever vollziehen sich Prozesse der Landschaftsentwicklung, deren Verlauf durch den Menschen nicht straff geplant ist, sondern eher mit steuernden Eingriffen „kuratiert“ wird.

Innovative technische Lösungen: Im Kontext der IGA 2027 soll die Landschaft im Wandel in unmittelbarer Nähe zum Ballungsraum Ruhrgebiet behutsam und passgenau für Besucherinnen und Besucher erschlossen werden. Dabei gilt das Prinzip, die Menschen nah an die Natur heranzuführen – immer unter der Voraussetzung, dass es naturverträglich möglich ist. Erreicht wird dies durch ein neues, abgestuftes Wegesystem in Verbindung mit einer fein austarierten Besucherlenkung. Dies soll auf geeigneten Routen basieren, die im Einklang mit den Belangen des Naturschutzes ausgewählt werden. Durch den Einsatz innovativer technischer Lösungen wie GPS-Tracker werden zudem Möglichkeiten geschaffen, die Menschen gezielt an die jeweils aktuell besonders spannenden Orte zu führen. Ist ein realer Besuch z. B. aus ökologischen oder Artenschutz Gründen nicht geboten, sollen die Besucherinnen und Besucher den Orten durch innovative Technologien aus den Bereichen Virtual Reality und Augmented Reality zumindest im virtuellen Raum möglichst nahekommen können. Das zentrale Ziel besteht darin, dass der Landschaftsraum trotz seiner Größe und seiner wichtigen ökologischen Belange erfahrbar und erlebbar wird um auf diese Weise das Verständnis und die Bedeutung von gesunder Landschaft und Biodiversität zu vermitteln



Lippeschleife im 2Stromland (Foto: Landschaftsagentur Plus)

Ist ein realer Besuch z. B. aus ökologischen oder Artenschutz Gründen nicht geboten, sollen die Besucherinnen und Besucher den Orten durch innovative Technologien aus den Bereichen Virtual Reality und Augmented Reality zumindest im virtuellen Raum möglichst nahekommen können. Das zentrale Ziel besteht darin, dass der Landschaftsraum trotz seiner Größe und seiner wichtigen ökologischen Belange erfahrbar und erlebbar wird um auf diese Weise das Verständnis und die Bedeutung von gesunder Landschaft und Biodiversität zu vermitteln

Innovative Trägerschaft: Die Entwicklung der Landschaft im 2Stromland ist ein sehr langfristiger Prozess, der sich in kleinen Schritten kontinuierlich vollzieht. Wenn die Landschaft so viel Zeit benötigt, um sich selbstorganisiert vom Ist-Zustand in einen ausbalancierten Zustand von morgen zu entwickeln, muss die begleitende Organisationsstruktur eine hohe Verlässlichkeit und Kontinuität aufweisen. Deshalb liegt die Steuerung und Begleitung der landschaftlichen Aspekte des Projektes 2Stromland in den Händen der gemeinnützigen Vogelsang-Stiftung. Dabei sind Aufgabe und Rechtsform (Stiftung ist „auf Ewigkeit angelegt“) also miteinander im Gleichgewicht.

1.3 Einbettung in vordefinierte Projektfamilien und IGA-Kategorien

Kann das Projekt einer Projektfamilie oder einer bzw. mehreren IGA-Kategorien zugeordnet werden?

[+ „trifft voll zu“ | o „trifft zum Teil zu“ | – „trifft nicht zu“]

Projektfamilien/Cluster der IGA 2027

| | |
|---|---|
| – | Emscherland/mittleres Emschertal inkl. Gelsenkirchen |
| – | Rheinschiene inkl. Emscherdelta (Duisburg + Dinslaken + Voerde) |
| – | Ruhrseen von Hagen bis Essen/MH |
| + | Lippe/Datteln-Hamm-Kanal/Wesel-Datteln-Kanal |
| – | Revierparks 2020 |
| – | Geopark Ruhrgebiet |
| – | Halden im nördlichen Ruhrgebiet, ggf. „Ruhrgates“ |

IGA-Kategorien (siehe Machbarkeitsstudie, Seite 63 ff.)

| | |
|---|---|
| – | Städtebau & Architektur |
| – | Parks & Gärten |
| – | Neue Gärten & Industriekultur/Industrienatur |
| – | Friedhofskultur |
| – | Halden/Landmarken |
| – | Emscherumbau |
| o | Urbane Landwirtschaft/ regionale Ernährung |
| – | Arbeiten im Park |
| + | Natur & Landschaft |
| + | Historische Kulturlandschaft |
| o | Mobilität und Logistik |

2. Maßnahmenbeschreibung Projekt:

| | |
|------------------------|---|
| Projekttitel/ Stadt | 2Stromland zwischen Lippe und Stever – Die Wildnis vor der Haustür Datteln |
| Kurzbeschreibung: | <p>Hintergrund: Das 2Stromland</p> <p>Das 8000 ha große 2Stromland liegt zwischen Lippe und Stever, zwischen Datteln, Olfen, und Haltern am See, zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland. Die Flüsse Lippe und Stever mit ihren Auen prägen das Landschaftsbild. Zwischen ihnen gibt es Siedlungen, landwirtschaftliche Flächen, große Wälder, und die Halterner Stauseen. Aus diesem Zwischenraum soll ein gemeinsamer Identifikationsort für den Grenzraum Ruhrgebiet-Münsterland werden: das 2Stromland.</p> <p>Daran arbeiten Bürgermeister, Beigeordnete und Mitarbeiter der o.g. Städte und die Verantwortlichen bei der Gelsenwasser AG, beim Lippeverband, bei der RAG Montan Immobilien sowie bei der Quarzwerke GmbH. Alle sind im Raum verwurzelt. Schon jetzt steht das Projekt beispielhaft für eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit unter Einbindung privater Akteure. Durch gemeinsame Landschaftsentwicklungsziele rücken die administrativen Grenzen in den Hintergrund und der Natur- und Landschaftsraum in den Mittelpunkt.</p> <p>Kernidee des Projektes 2Stromland ist, dass eine zukunftsfähige Landschaft ökonomisch tragfähig, ökologisch nachhaltig und für die Menschen erlebbar sein muss. Verschiedene Strategien der Landschaftsentwicklung zeigen, wie Landschaft vor Ort mit innovativen Instrumenten konkret weiterentwickelt und erlebbar gemacht werden kann:</p> <p><u>Entfesselung der Flüsse:</u> Im Rahmen des Programms „Lebendige Lippe“ wurde in den vergangenen Jahren die Lippe zwischen Datteln-Ahsen und Olfen auf einer Länge von ca. 6 km mit großem Aufwand renaturiert. Die Lippe wurde flacher und breiter und ehemalige Altarme wurden wieder an den Hauptlauf angebunden. Gemeinsam haben der Lippeverband und die lokalen Akteure hier Gewässer- und Auenentwicklung mit extensiver Naherholung in Einklang gebracht. Ähnlich wird auch an der Stever vorgegangen. Dies sorgt für hochattraktive Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten und auch das Erscheinungsbild von Lippe und Stever verändert sich kontinuierlich.</p> <p><u>Hutewald:</u> Das Ziel dieses Projektbausteins besteht darin, großflächige Kiefernbestände durch Beweidung langfristig in lichte Waldformen zu verwandeln, die über einen größeren Artenreichtum und eine bessere ökologische Qualität verfügen. Dazu werden wilde Rinder und Pferde auf großen Flächen so gehalten, dass sich natürliche Herdenstrukturen herausbilden können.</p> <p><u>Akademie Vogelsang:</u> Auf Haus Vogelsang, einem historischen Gutshof im 2Stromland, wird aktuell an einem Konzept für eine „Akademie Vogelsang“ gearbeitet. Eine durch die</p> |

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen geförderte Machbarkeitsstudie für diesen Standort liegt vor. Inmitten der renaturierten Landschaft und in unmittelbarer Nähe zum Ballungsraum Ruhrgebiet soll hier ein neuer Bildungsort und Ort des Diskurses über Nachhaltigkeit und die Landschaft von morgen aufgebaut werden. Nach aktuellem Stand der Überlegungen soll hier mittelfristig ein Seminarort mit dazugehöriger gastronomischer Einrichtung sowie einem Beherbergungsbetrieb entstehen.

Das Projekt 2Stromland wurde im Rahmen der Regionale 2016 initiiert. Es hat im Qualifizierungsprozess der Regionale den Status als „A-Projekt“ erreicht. Damit wurde besonders die beispielhafte und erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit unter Einbindung privater Akteure im komplexen Feld der Weiterentwicklung einer Kulturlandschaft gewürdigt.

Das Projekt:

Weiterentwicklung des 2Stromlandes im Rahmen der IGA 2027

Kernprojekt: Finalisierung der behutsamen touristischen Erschließung u. a. durch Maßnahmen der Besucherlenkung

Die oben beschriebene Weiterentwicklung der Landschaft mittels neuer Strategien war Kern des Regionale 2016-Projektes 2Stromland, das sich seit mehreren Jahren in der Entwicklung und Umsetzung befindet. Bis heute hat der Landschaftsraum im 2Stromland bereits an vielen Stellen sein Erscheinungsbild erheblich verändert. Er ist rauer, unberechenbarer und spannender geworden. Die Wildnis vor der Haustür des Ruhrgebietes entwickelt sich Schritt für Schritt – ein dauerhafter Prozess der ständigen Veränderung und Verwandlung. Nachdem diese Entwicklungsprozesse im Kontext der Regionale 2016 angestoßen wurden, geht es jetzt darum, diese „Landschaft im Wandel“ behutsam und gleichzeitig innovativ zu erschließen, um sie für interessierte Menschen so erlebbar zu machen, dass die Natur nicht darunter leidet. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen sollen im Rahmen der IGA 2027 realisiert werden. Dann kann das 2Stromland seine besonderen Qualitäten als Naturraum und Ort innovativer Landschaftsentwicklung naturverträglich präsentieren und einen spannenden Kontrast zur „gestalteten Landschaft“ an vielen anderen IGA-Standorten eröffnen. Das Motto: „Wildnis und Biodiversität erleben im 2Stromland!“

Wichtiger Hinweis: Die nachfolgenden Ausführungen bilden den aktuellen Stand der grundsätzlichen konzeptionellen Überlegungen ab. Ggf. erforderliche Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren zu einzelnen Bausteinen des Konzeptes wurden in diesem frühen Planungsstadium des Gesamtprojektes noch nicht durchlaufen. Dies findet erst in den nächsten Konkretisierungsschritten auf Basis der geltenden Regelungen z. B. im Bereich des Naturschutzes statt.

Naturverträglichkeit als oberstes Prinzip:

Im 2Stromland haben sich Natur und Umwelt in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Das gilt besonders für den Nahbereich von Haus Vogelsang mit der renaturierten „Wilden Lippe“ und den extensiv bewirtschafteten Auen. Wenn hier nun von der „touristischen Erschließung“ im Kontext der IGA 2027 die Rede ist, könnte die Befürchtung entstehen, dass Horden von Erholungssuchenden den sensiblen Naturraum „stürmen“ und die positiven ökologischen Entwicklungen der vergangenen Jahre zunichtemachen. Das Gegenteil ist der Fall: Bereits jetzt übt die Landschaft im 2Stromland eine große Anziehungskraft auf Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung aus, die sich die besonders attraktiven Bereiche z. B. am Lippeufer aktuell völlig ungesteuert aneignen und die Natur in Mitleidenschaft ziehen. Im Rahmen der Vorbereitung auf die IGA 2027 soll dieses ohnehin bereits vorhandene große Interesse durch geeignete Maßnahmen „kanalisiert“ und gesteuert werden, um einerseits das direkte Naturerlebnis zu ermöglichen, andererseits aber auch die besonders sensiblen Bereiche konsequent zu schützen und von Besucherinnen und Besuchern freizuhalten.

Bausteine „Infrastruktur“

Zur Erschließung des 2Stromlandes im Kontext der IGA 2027 sowie zur konsequenten Besucherlenkung in diesem sensiblen Landschaftsraum sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- > **Neue Lippequerung:** Die Lippe verfügt im 2Stromland nur über sehr wenige Querungsmöglichkeiten. Um den Raum beiderseits der Lippe zugänglich zu machen und die verschiedenen Anziehungspunkte in der Landschaft miteinander zu verbinden, soll eine zusätzliche Möglichkeit zur Querung der Lippe geschaffen werden. Dabei geht es nicht um eine aufwendige Brücke. Vielmehr wird darüber nachgedacht, an einer mit Blick auf die Belange der Ökologie und des Wegenetzes geeigneten Stelle eine einfache und „robuste“ Überquerung der Lippe zu ermöglichen. Denkbar ist z. B. die Installation einer Fähre, wie sie in Hamm, Haltern am See, Dorsten und Wesel bereits an der Lippe im Einsatz sind. Auch die Installation von „Trittsteinen“ oder ähnlichen sehr einfachen Elementen ist in Erwägung zu ziehen. Dabei steht nicht im Fokus, den Fluss jederzeit komfortabel überqueren zu können. Vielmehr kann es auch sein, dass die Passage im Jahresverlauf z. B. bei Hochwasser zeitweise gar nicht passierbar ist. Ähnlich wie bei Gebirgspässen, die zeitweise geschlossen werden, soll es möglich sein, auch die Lippequerung durch entsprechende technische Vorkehrungen einfach und weiträumig abzusperren. So kann sowohl auf gefährliche Situationen wie Hochwasser reagiert werden, als auch aus ökologischen Gründen erforderliche Zugangsbeschränkungen z. B. während der Brutzeit können realisiert werden. Wichtige Aspekte wie die grundsätzliche Umsetzbarkeit dieses Projektbausteins, die Art der Ausführung sowie die geeignete Positionierung müssen in den nächsten Planungsschritten gemeinsam mit den zuständigen Behörden und Verbänden konkretisiert werden.
- > **Aussichtsplattformen:** An besonderen Positionen südlich der Lippe, die insbesondere unter Gesichtspunkten der Naturverträglichkeit ausgewählt werden, sollen Aussichtsplattformen errichtet werden. Dabei kann erneut die „Baubotanik“ zum Einsatz kommen. Dies ist eine Konstruktionsweise, bei der die Plattformen im Endausbau vollständig von lebendigen Bäumen getragen werden und die somit

ressourcenschonend und versiegelungsfrei ist. Diese Art der Konstruktion ist bereits bei zwei vorhandenen Plattformen nördlich der Lippe zum Einsatz gekommen und soll als besonderes Merkmal der „Möblierung“ der Landschaft im 2Stromland weiter ausgebaut werden.

- > **Wegenetz, Infrastruktur und Beschilderung:** Das 2Stromland ist eine weitläufige Landschaft. Damit einerseits interessierte Besucherinnen und Besucher die Orte erreichen können, an denen Spannendes zu erleben ist und andererseits auch sensible Bereiche konsequent geschützt werden können, gilt es, das Wegenetz genau unter die Lupe zu nehmen. Hierbei geht es im Kern darum, den Naturraum nicht weiterhin ungesteuert der „Eroberung“ durch die Besucherinnen und Besucher zu überlassen, sondern innerhalb des bereits vorhandenen Wegenetzes Haupt- und Nebenrouten zu identifizieren, diese angemessen und naturverträglich auszubauen und zugleich sensible Bereiche konsequent zu entlasten. Die Barrierefreiheit ist dabei ein zentraler Aspekt, um auch (bewegungs-)eingeschränkten Personen vielfältige Möglichkeit des Landschaftserlebnisses zu ermöglichen. Die Maßnahmen können auch den Rückbau vorhandener Wegeverbindungen beinhalten, wenn dies aus Gründen des Schutzes ökologisch besonders sensibler Bereiche geboten ist. Eine besondere Rolle spielt in diesem Kontext das nördlich der Lippe gelegene „Waldferiendorf Eversum“: Die Besucherinnen und Besucher dieser Einrichtung nutzen bereits heute das nördliche Lippeufer intensiv als „Pantoffelgrün“ – mit zunehmend negativen Auswirkungen auf die Natur. In Verbindung mit der vorgesehenen Lippequerung und der Optimierung des Wegesystems gilt es, hier zu einer naturverträglichen Besucherlenkung beiderseits der Lippe zu kommen. Auch eine entsprechende Beschilderung sowie die wegebegleitende Infrastruktur (Ruhebänke etc.) gehört zu diesem Baustein. Die konkrete Planung des Wegesystems ist Bestandteil der nächsten Planungsschritte und muss in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Verbänden vorangetrieben werden.
- > **Ankunftsort 2Stromland:** Das 2Stromland benötigt einen Ankunftsort für Besucherinnen und Besucher, der als Verteiler in die Landschaft fungiert. Hierfür ist Haus Vogelsang ideal geeignet. Hier soll in den nächsten Jahren innerhalb der existierenden Gebäudestruktur die „Akademie Vogelsang“ mit Seminarräumen, Beherbergung und Gastronomie realisiert werden. In Ergänzung hierzu soll im Kontext der IGA 2027 im Erdgeschoss der sogenannten „Futterscheune“ der IGA-Ankunftsort entstehen, der neben klassischen informativen Elementen wie eine Ausstellung aber auch über die erforderliche Ausstattung für das „digitale Landschaftserlebnis“ (s. u.) verfügt. Hier kommen die Besucherinnen und Besucher an und erfahren anschaulich und in konzentrierter Form, wofür das 2Stromland steht und welche spannenden Orte in der Landschaft einen Besuch wert sind. Von hier aus geht es dann auf Tour in die Landschaft. Direkt in der Futterscheune, aber auch in Verbindung mit den Räumlichkeiten und der Infrastruktur der „Akademie Vogelsang“ gibt es zudem vielfältige Möglichkeiten, Gruppen unterschiedlicher Größe in Empfang zu nehmen und z. B. auch Seminare durchzuführen. Dieser Ort ist somit auch ideal als Spielort für Bausteine im Rahmen des Fachprogramms der IGA 2027 geeignet.



Das Ensemble von Haus Vogelsang. Der Standort der „Futterscheune“ ist gelb markiert. (Luftbild: Google Maps)

- > **Übernachten mit Blick in die Wildnis:** Während das Erdgeschoss der „Futterscheune“ zum IGA-Ankunftsort wird, sind im Obergeschoss Übernachtungsmöglichkeiten für ausgesuchte Gruppen vorgesehen. Als Ergänzung zum Beherbergungsbetrieb der Akademie Vogelsang, der den Standard eines „Seminarhotels“ aufweisen soll, ist in der Futterscheune ein einfacher Standard vorgesehen. Auch eine Gruppenunterkunft im Sinne eines „Heuhotels“ ist hier denkbar. Die besondere Qualität liegt in der herausgehobenen Lage mit Blick in die „Wildnis“ der renaturierten Lippeaue. Im Präsentationsjahr der IGA 2027 können Übernachtungen an diesem besondere Ort für interessierten Gruppen angeboten werden.
- > **Leihräder, E-Bikes und Rollfietsen:** Je nach Interessenslage können die Wege im 2Stromland für Besucherinnen und Besucher auch mal länger sein. Um verschiedene Optionen der Erkundung der Landschaft zu ermöglichen, wird am Ankunftsort auf Haus Vogelsang ein Pool an Fahrrädern und E-Bikes sowie sogenannten „Rollfietsen“ für bewegungseingeschränkte Personen zum Verleih bereitgehalten.
- > **2Stromland-Mobil:** Haus Vogelsang liegt zwar unmittelbar vor den Toren des Ruhrgebietes, ist aber aktuell per ÖPNV aktuell nur schlecht erreichbar. Deshalb soll ein Fahrzeug (z. B. 9-Sitzer) angeschafft werden, dass Besucherinnen und Besucher als „Shuttlebus“ barrierefrei, emissionsfrei und ggf. autonom fahrend von den umliegenden Bahnhöfen ins 2Stromland bringt. Darüber hinaus ist es auch für buchbare Touren zu besonderen Orten im 2Stromland nutzbar. Durch seine Gestaltung unterstreicht das Fahrzeug das Thema „Wildnis“ und kann zu einem besonderen Merk- und Markenzeichen für das 2Stromland und ggf. auch für die IGA 2027 werden.

| | |
|---------------------|---|
| | <p>Bausteine „Programm/Angebote/Marketing“</p> <ul style="list-style-type: none">> Besucherlenkung: Der große Landschaftsraum des 2Stromlandes bietet vielfältige Naturerlebnisse, die Besucherinnen und Besucher müssen sie nur finden. Um die Landschaft tatsächlich erlebbar zu machen, werden „Entdecker-Routen“ entwickelt.> Führungen: Im Präsentationsjahr der IGA 2027 werden im 2Stromland thematische Führungen angeboten, die von Interessierten online gebucht werden können.> Besondere Angebote: Neben den Erlebnisangeboten für alle interessierten Besucherinnen und Besucher bietet das 2Stromland durch seine Verknüpfung mit Haus Vogelsang und die dortige „Akademie Vogelsang“ auch die Chance, besondere Erlebnisangebote z. B. als Kombination von Übernachtungen mit kleineren Touren mit individueller fachlicher Begleitung zu entwickeln. Solche Angebote werden zentral konzipiert, offensiv kommuniziert und können online gebucht werden.> Kommunikation: Es wird davon ausgegangen, dass ein wesentlicher Teil des Marketings zentral über die IGA 2027 abgewickelt wird. Darüber hinaus wird es erforderlich sein, die konkreten Angebote vor Ort in ihrer inhaltlichen Tiefe mit eigenen Kommunikationsaktivitäten bekannt zu machen. Hierzu können Bausteine wie ein „Reiseführer durch das 2Stromland“ zählen, die sowohl analog (Broschüre) als auch digital (App) verfügbar gemacht werden. <p>Bausteine „Digitales Landschaftserlebnis“</p> <p>Viele spannende Orte und Ereignisse im 2Stromland sind nicht für Jedermann zugänglich – sei es, dass Sie dauerhaft oder temporär z. B. durch die Geländebeschaffenheit nicht erreichbar sind oder aus Gründen des Naturschutzes nicht erreichbar sein sollen (z. B. Inneres eines Storchennestes, Bruthöhle eines Eisvogels, Unterwasseraufnahmen in der Lippe etc.). Mit dem Baustein „Digitales Landschaftserlebnis“ werden solche Orte und Ereignisse jederzeit für alle Interessierten verfügbar, indem sie mit digitalen Mitteln live übertragen bzw. anschaulich simuliert werden. Diese Medien sind teilweise online verfügbar, teilweise aber auch an einen Besuch des Ankunftsortes auf Haus Vogelsang gebunden, wo sie der Vor- bzw. Nachbereitung eines Besuches im 2Stromland dienen.</p> |
| Ziele des Projektes | <ul style="list-style-type: none">> Die besonderen Qualitäten des 2Stromlandes als „Landschaft im Wandel“, die im Rahmen der Regionale 2016 auf den Weg gebracht wurde, werden im Kontext der IGA 2027 für Besucherinnen und Besucher naturverträglich erschlossen. Natur und Landschaft werden auf diesem Weg kontrolliert erlebbar und die Menschen werden auf die besondere Landschaft vor ihrer Haustür aufmerksam gemacht.> Durch die flexible Besucherlenkung wird einerseits sichergestellt, dass die Attraktionen in diesem großen Landschaftsraum auch entdeckt werden können, andererseits dient sie auch dazu, besonders empfindliche Zonen auch von Störungen durch Besucherinnen und Besucher freizuhalten.> Die „Wildnis vor der Haustür“ ist eine programmatische Ergänzung und ein spannender Kontrast zu den gestalteten Gärten und Parks, die im Rahmen der IGA 2027 präsentiert werden.> Neben naturinteressierten Besucherinnen und Besuchern zieht die innovative Herangehensweise auch ein (internationales) Fachpublikum an. |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|------------------------|--|-------------------|---------------|----------------------|---------------|--------------------------------------|---------------|---|-----------------|--------------------------------------|--------------|------------------|---------------|--|---------------|--|---------------|--------------|------------------------|
| <p>Potentieller Realisierungszeitraum</p> | <p>Die unterschiedlichen Bausteine des Projektes haben jeweils eigene Realisierungszeiträume. Für einen Großteil der Bausteine sind diese recht überschaubar. Nach aktuellem Stand sind die Bausteine „Lippequerung“, „Aussichtsplattformen“ und „Ankunftsort“/„Übernachten mit Blick in die Wildnis“ mit umfangreicheren und zeitaufwendigeren Planungs-, Genehmigungs- und Realisierungsverfahren verbunden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine Realisierung aller Bausteine bis zum Beginn des Präsentationszeitraumes der IGA 2027 absolut realistisch ist.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Träger der Maßnahme/ Beteiligte</p> | <p><u>Träger</u> Stadt Datteln</p> <p><u>Beteiligte</u> Stadt Haltern am See Stadt Olfen Stadt Oer-Erkenschwick 2Stromland e. V. Vogelsang Stiftung Lippeverband Gelsenwasser AG RAG Montan Immobilien GmbH Landschaftsagentur Plus GmbH Akademie Vogelsang (in Planung) ...</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Eigentumsverhältnisse</p> | <p>Die für die Realisierung des Projektes erforderlichen Flächen befinden sich weitgehend im Eigentum der gemeinnützigen Vogelsang Stiftung.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Kosten Schätzung</p> | <table border="0"> <tr> <td colspan="2">„Infrastruktur“</td> </tr> <tr> <td>Neue Lippequerung</td> <td>ca. 300.000 €</td> </tr> <tr> <td>Aussichtsplattformen</td> <td>ca. 200.000 €</td> </tr> <tr> <td>Wegenetz/Infrastruktur/Beschilderung</td> <td>ca. 100.000 €</td> </tr> <tr> <td>Ankunftsort und Übernachten mit Blick in die Wildnis (Ausbau „Futterscheune“)</td> <td>ca. 1.900.000 €</td> </tr> <tr> <td>Leihräder, E-Bikes, Rollfietsen etc.</td> <td>ca. 50.000 €</td> </tr> <tr> <td>2Stromland-Mobil</td> <td>ca. 150.000 €</td> </tr> <tr> <td>„Programm/Angebote/Kommunikation“</td> <td>ca. 100.000 €</td> </tr> <tr> <td>„Digitales Landschaftserlebnis“</td> <td>ca. 750.000 €</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>ca. 3.55 Mio. €</td> </tr> </table> | „Infrastruktur“ | | Neue Lippequerung | ca. 300.000 € | Aussichtsplattformen | ca. 200.000 € | Wegenetz/Infrastruktur/Beschilderung | ca. 100.000 € | Ankunftsort und Übernachten mit Blick in die Wildnis (Ausbau „Futterscheune“) | ca. 1.900.000 € | Leihräder, E-Bikes, Rollfietsen etc. | ca. 50.000 € | 2Stromland-Mobil | ca. 150.000 € | „Programm/Angebote/Kommunikation“ | ca. 100.000 € | „Digitales Landschaftserlebnis“ | ca. 750.000 € | Summe | ca. 3.55 Mio. € |
| „Infrastruktur“ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Neue Lippequerung | ca. 300.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aussichtsplattformen | ca. 200.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wegenetz/Infrastruktur/Beschilderung | ca. 100.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ankunftsort und Übernachten mit Blick in die Wildnis (Ausbau „Futterscheune“) | ca. 1.900.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leihräder, E-Bikes, Rollfietsen etc. | ca. 50.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2Stromland-Mobil | ca. 150.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| „Programm/Angebote/Kommunikation“ | ca. 100.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| „Digitales Landschaftserlebnis“ | ca. 750.000 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe | ca. 3.55 Mio. € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|--|---|
| <p>Potentielle Förderzugänge</p> | <p>Die Förderzugänge für die unterschiedlichen Bausteine des Projektes müssen im Rahmen der weiteren Konkretisierung ermittelt werden.</p> |
| <p>Verknüpfung zu weiteren Projekten</p> | <p>Der geplante Standort für die IGA 2027 ist in das 2Stromland als langfristig angelegtes Vorhaben der Landschaftsentwicklung eingebettet und wird also nicht eigens für die IGA 2027 auf den Weg gebracht. Das 2Stromland hat eine mehrjährige Vorgeschichte und wird auch nach Abschluss der IGA als eigenständiges Projekt weitergeführt. Durch die lange Existenz ergeben sich enge Verknüpfungen zu laufenden bzw. geplanten Projekten in der Region:</p> <ul style="list-style-type: none"> > WALDband: Projekt der Regionale 2016 mit Teilstandorten im 2Stromland > WasserWege Stever: Projekt der Regionale 2016, das auch Teilbereiche des 2Stromlandes einbezieht > Hohe Mark Steig: Der Hauptweg des Hohe Mark Steigs führt auch durch das 2Stromland. > Lipperenaturierung: Einer der zentralen Bereiche der Lipperenaturierung durch den Lippeverband liegt im 2Stromland. > Akademie Vogelsang: Inmitten des 2Stromlandes wird aktuell die „Akademie Vogelsang“ als Ort der Bildung zu Themen der Nachhaltigkeit entwickelt (Machbarkeitsstudie gefördert mit Mitteln der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW) |
| <p>Lageplan, Pläne (A4/A3)</p> | <ul style="list-style-type: none"> > Lageplan 2Stromland mit (grob-)Markierung von Orten, Routen, etc. > Lage des Projektraumes im Kontext der IGA 2027 |

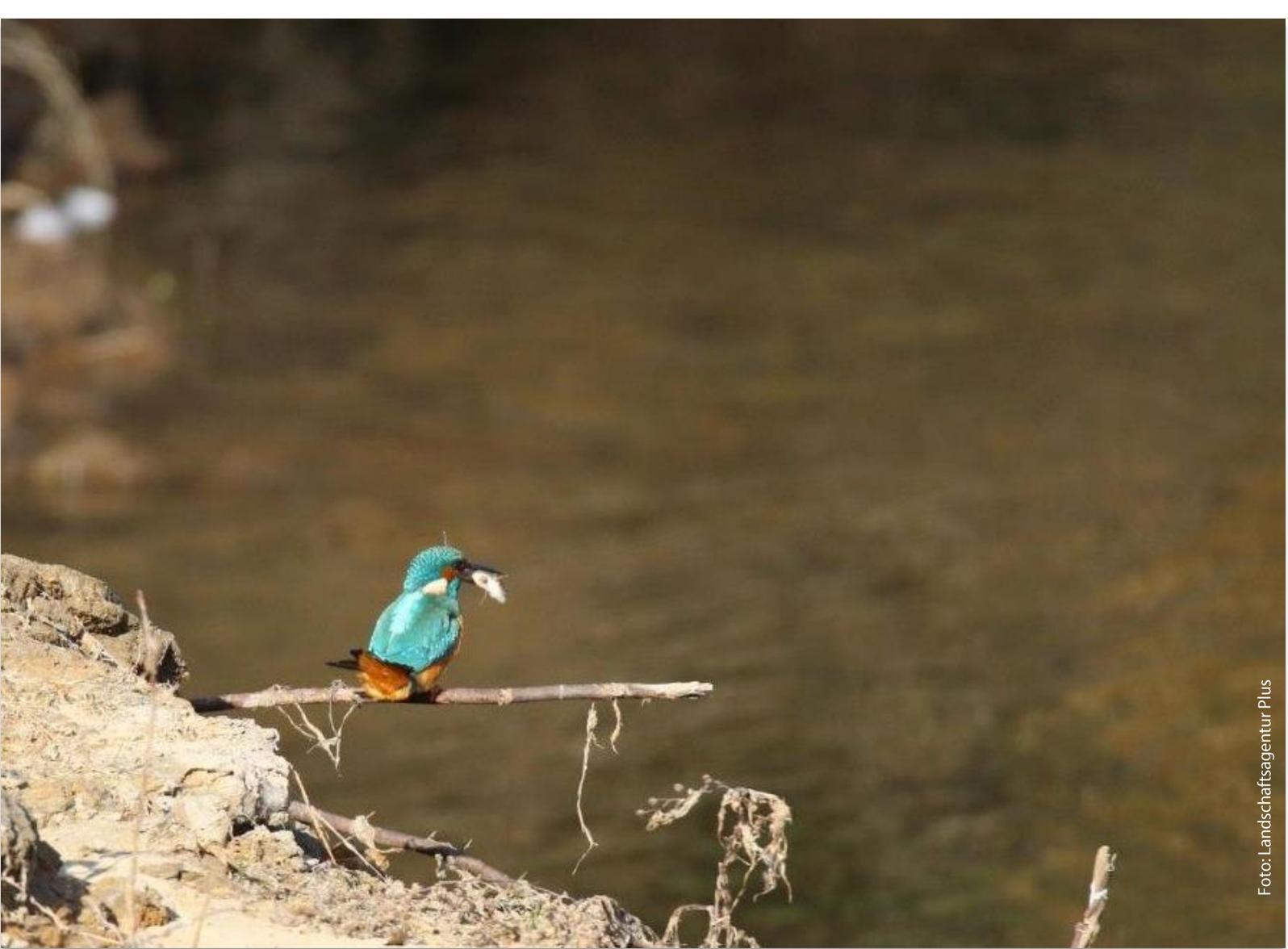


Foto: Landschaftsagentur Plus

Kontakt

Landschaftsagentur Plus GmbH

Nicole Büsing
Vogelsangweg 21-23
45711 Datteln
Fon 02363/3905 200
E-Mail info@landschaftsagenturplus.de

Stadt Datteln

Stadtplanung und Bauordnung
Andreas Beilein
Genthiner Straße 8
45711 Datteln
Fon 02363/107289
E-Mail andreas-beilein@stadt-datteln.de

projaegt gmbh

Michael Führs
Schorlemerstraße 48
48683 Ahaus
Fon 02561 9171695
E-Mail michael.fuehrs@projaegt.de